

HÖREX STELLT NEUE BERATUNGSSOFTWARE VOR

Von Martina Ostermeier (Hoerex)
Foto: Hoerex

Gerd Müller, Mitglied im Vorstand der Hörex, stellt die neue Beratungssoftware vor ▶

Mehr als 70 Hörakustiker trafen sich vom 16. bis 17. September zum dritten Fortbildungskongress der Hörex in Kassel. Im Mittelpunkt standen aktuelle Branchenthemen und eine neue Beratungssoftware, exklusiv für Mitgliedsfachbetriebe der Hörex.



Die Organisatoren hatten wie in den vergangenen Jahren ein vielfältiges Programm vorbereitet. Insgesamt konnten die Tagungsteilnehmer zwischen 13 Workshops und Vorträgen wählen. Es ging unter anderem um Gehörschutz und In-Ear-Monitoring, Theorie und Praxis der Perzentilanalyse sowie Marketing für Hörakustiker. Natürlich hatte die Hörex auch Vertreter der Hörgerätehersteller nach Kassel eingeladen: In den Praxis-Workshops von Bernafon, Oticon, Sonic und Widex hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sämtliche Funktionen der jeweils aktuellen Hörsysteme live zu testen und individuelle Fragen zu stellen. Darüber hinaus präsentierte Sivantos ein digitales Service-Tool, das Hörakustikern den direkten Kontakt zum Kunden ermöglicht – egal, wo er sich befindet. Prof. Dr. med. habil. Gerhard Hesse von der Tinnitus Klinik Bad Arolsen diskutierte Ursachen einer Tinnitus-Erkrankung. Aus Lübeck war Dennis Krzizek

von der Akademie für Hörakustik angereist, um einzelne Funktionen moderner Hörsysteme im Detail zu beleuchten. Für Gerd Müller, Mitglied im Vorstand der Hörex ein wichtiges Thema: „Nur wer die Features genau kennt, kann sie gezielt einsetzen und Hörgeräte optimal anpassen.“

Bestmögliche Beratung

Die Hörex selbst stellte ihren Mitgliedern beim Fortbildungskongress eine neue Beratungssoftware vor. Das Besondere: Sie ist herstellerunabhängig, und die Inhaber eines Hörakustikfachgeschäfts entscheiden selbst, welche Hersteller und Geräte sie in ihrem Programm einsetzen möchten. „So etwas gibt es bisher noch nicht und ist damit ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Mitglieder“, so Hörex-Vorstand Gerd Müller, der das neue Tool zusammen mit Hörakustikermeister und Audiotherapeut Daniel Richter vorstellte. „Ziel ist es, mit dem Programm die Beratung qualitativ weiter

zu verbessern und die Versorgungszeit zu verkürzen, damit der Kunde so schnell wie möglich wieder gut hören kann“, so Müller.

Details auf einen Blick

Die Software macht es Hörakustikern besonders leicht, den Kunden aktiv in die Beratung einzubinden. Treibt er viel Sport? Geht er besonders gern und häufig zu Konzerten? All das gibt der Hörakustiker in das Programm ein und bekommt am Ende genau die Hörgeräte präsentiert, die über passende Funktionen

“ Ziel ist es, mit dem Programm die Beratung qualitativ weiter zu verbessern und die Versorgungszeit zu verkürzen. ”

verfügen – zum Beispiel einen besonderen Schutz gegen Feuchtigkeit oder ein Musik-Programm. Wie sich die einzelnen Hörgeräte im Detail unterscheiden, kann der Hörakustiker seinen Kunden ebenfalls auf einen Blick zeigen. Zudem führt ihn die Software zuverlässig durch die Versorgung und garantiert so jederzeit eine bestmögliche Beratung.

Vollständige Dokumentation

Die Software unterstützt Hörakustiker auch dabei, den gesamten Versorgungsweg vollständig zu dokumentieren. Das erleichtert zum einen die Nachsorge, zum anderen dient es der internen Qualitätssicherung. Und: Wichtige Informationen und Ergebnisse des Beratungsgesprächs können Kunden auf Wunsch ausgedruckt mit nach Hause nehmen.

„Derzeit befindet sich die Software noch im Testbetrieb, Anfang 2018 soll sie allen Mitgliedern zur Verfügung stehen“, so Müller. „Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern damit ein Tool an die Hand geben können, das für höchste Qualität bei der Beratung und Versorgung von Menschen mit Hörminderung steht.“ |

Die Webseite für Hörakustiker



NEUES AUS DER BRANCHE | PRODUKTE
KONGRESS-REPORTS | INTERVIEWS
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG...

Die Website der Fachzeitschrift Audio Infos bietet regelmäßig neue nationale wie internationale Informationen aus der Hörbranche.

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter!



@AudiInfosDE